



Industrie- und Handelskammer  
Mittlerer Niederrhein

# INFORMATIONEN

## FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner  
Carmen Granderath

E-Mail  
granderath@krefeld.ihk.de

Telefon  
02151 635-357

Datum  
21. September 2015

Gründerreport: 181 Menschen weniger als im Jahr zuvor machten sich im Rhein-Kreis Neuss selbstständig Nr. 186/15

Im Rhein-Kreis Neuss haben im vergangenen Jahr 181 Menschen weniger als 2013 den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt. Insgesamt 3.247 Gründungen gab es, 2.979 Unternehmer haben ihre Firma aufgegeben. Zum Vergleich: Im Jahr 2013 waren es 3.428 Gründungen und 3.198 Aufgaben. Damit verzeichnet der Rhein-Kreis Neuss ein Minus von 5,28 Prozent bei den Gründungen und von 6,85 Prozent bei den Aufgaben. In der Stadt Neuss ist die Zahl der Gründungen im Vergleich zum Vorjahr sogar um 11,83 Prozent zurückgegangen (2013: 1.209, 2014: 1.066). Geschäftsaufgaben gab es 926 (2013: 1.021). Die Gründungsintensität – also die Anzahl der Gründungen in Relation zur Einwohnerzahl – liegt in der Kreisstadt mit 0,7 Prozent unter dem durchschnittlichen Niveau im Bezirk der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein (0,83). Das sind wesentliche Kennziffern des Gründerreports 2015, den die IHK auf der Basis von Daten des Landes NRW erarbeitet hat.

„Mit dem Gründerreport legen wir eine wichtige Übersicht der Aktivitäten in den Jahren 2013 und 2014 in der Region vor und verknüpfen damit Forderungen an die Politik“, erklärt Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der IHK Mittlerer Niederrhein. Eine solche Analyse sei wichtig, um Trends zu erkennen und daraus Handlungsempfehlungen ableiten zu können. „Junge Unternehmen sind nämlich für einen Wirtschaftsstandort von großer Bedeutung. Sie schaffen Arbeitsplätze, setzen innovative Ideen um und stärken damit die Wirtschaft insgesamt“, ergänzt Heinz Schmidt, Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein.

Insgesamt hat das Gründungsinteresse sowohl im IHK-Bezirk (-1,13 Prozent) als auch landesweit (-2,78 Prozent) nachgelassen. „Das ist die Kehrseite der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt“, sagt IHK-

Existenzgründungsberater Bert Mangels. Die zunehmende Nachfrage nach qualifizierten Arbeitnehmern verschaffe gute Einkommensaussichten in abhängiger Beschäftigung. „Viele ziehen den sicheren Weg einer Anstellung dem ‚Abenteuer Selbstständigkeit‘ vor.“

Die Gründungsintensität ist im Bezirk der IHK Mittlerer Niederrhein relativ ausgewogen. Die Veränderungen von 2013 im Vergleich zu 2014 liegen bei durchschnittlich 0,1 Prozentpunkten. Die höchste Gründungsintensität weist die Stadt Viersen (1,02 Prozent) auf, die geringste die Gemeinde Jüchen (0,61 Prozent). Die meisten Gewerbeanmeldungen können naturgemäß die größeren Städte und Hochschulstandorte verzeichnen, weil sich dort potenzielle Auftraggeber, Netzwerke, Infrastruktur und Know-how bündeln. „Kleinere Städte und Gemeinden hingegen locken mit geringeren Standortkosten“, so Steinmetz.

Wie sich die Zahl der Gründungen im IHK-Bezirk in Zukunft entwickeln wird, ist schwer zu sagen. „Dabei ist der Standort Deutschland auf neue Ideen angewiesen“, sagt IHK-Präsident Schmidt. Er appelliert an die Politik, das Thema unternehmerische Kompetenzen stärker in den Lehrplänen von Schulen und Universitäten zu verankern. Gefordert seien auch die Kommunen, Gründerzentren und Technologieparks bereitzustellen, in denen Jungunternehmer geeignete Räumlichkeiten finden und Netzwerke knüpfen könnten. Zudem sollten der Bürokratieaufwand beschnitten und das Steuerformular „Einnahme-Überschussrechnung“ abgeschafft werden, dessen Bearbeitung ohne Steuerberater kaum zu bewältigen sei. „Nicht zuletzt ein flächendeckender Breitbandausbau ist für junge Unternehmen unabdingbar“, erklärt Schmidt.

Aber auch die Gründer müssen ihren Teil zum Erfolg beitragen. „Viele Jungunternehmer sind schlecht vorbereitet“, betont IHK-Experte Mangels. Sie hätten zum Beispiel unzureichende Finanzierungsmodelle oder fehlende wirtschaftliche Grundkenntnisse. „Und das muss nicht sein. Schließlich bietet die IHK ein umfangreiches Beratungsangebot.“

Angehenden Unternehmern stehen die Berater Bert Mangels (Tel. 02151 635-335, E-Mail: mangels@krefeld.ihk.de) und Wolfgang Koger (Tel. 02161 241-120, E-Mail: koger@moenchengladbach.ihk.de) zur Verfügung. Der Gründerreport steht als PDF-Datei im Internet unter [www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/5941](http://www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/5941) zum Download bereit.